

Die Beratung

In ruhiger Atmosphäre werden sinnvolle zusätzliche Behandlungsformen mit Ihnen erörtert. Ein individueller Therapieplan wird entsprechend Ihrem Krankheitsbild und Ihrer persönlichen Situation erstellt und für den Hausarzt mitgegeben.

Sie sollen im Sinne eines ganzheitlichen onkologischen Konzeptes zusätzlich zur bestmöglichen schulmedizinischen Behandlung auf dem Gebiet der Komplementärmedizin eine fundierte und kompetente Beratung erhalten.

Die Beratungsstelle

Die komplementärmedizinische Beratungsstelle befindet sich derzeit auf 6B und ist eine Anlaufstelle für die onkologischen Patientinnen und Patienten unseres Hauses.

Wer kann eine Beratung in Anspruch nehmen?

Onkologische Patientinnen und Patienten der Barmherzigen Schwestern können ein Beratungsgespräch – nach Terminvereinbarung mit der gynäkologischen Ambulanz – ambulant oder von einer Station aus in Anspruch nehmen.

Abteilung für Gynäkologie

Vorstand: Prim. Univ.-Doz. Dr. Lukas Hefler, MBA



**Komplementäronkologische
Beratungsstelle:**

Dr. med. univ. Karl Postlbauer

Termine nach telefonischer Vereinbarung unter:
T +43 (0) 732 7677-7264
Gynäkologische Ambulanz

Ordensklinikum Linz
Barmherzige Schwestern
Seilerstätte 4 | 4010 Linz

T +43-(0)732-7677-0
F +43-(0)732-7677-7200
E bhs@ordensklinikum.at
W www.ordensklinikum.at

**EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ GRUPPE
UND DER ELISABETHINEN**



**Komplementär-
onkologische
Beratungsstelle**
Gemeinsam gegen
den Krebs

Was versteht man unter dem Begriff Komplementäronkologie?



Der Begriff „Komplementäre Medizin“ ist in der medizinischen Namensgebung noch relativ jung. „Komplementär“ bedeutet zu den etablierten Krebstherapien „ergänzend“, ganz im Unterschied zu „alternativen“ Therapien, die eine schulmedizinische Behandlung ablehnen.

Mit Hilfe komplementärmedizinischer Maßnahmen sollen die Patientin oder der Patient in ihrer jeweiligen Lebenssituation während und nach der klinischen Therapie unterstützt werden.



Erreichbare Ziele und Erfolge der Komplementäronkologie

In den letzten Jahren hat die Krebsforschung große Fortschritte gemacht, was zu einer wesentlichen Verbesserung der Tumorthérapien führte. Viele onkologische Patientinnen und Patienten möchten aber auch aktiv an der Krankheitsbewältigung teilhaben und selbst etwas zu ihrer Heilung beitragen. Sie wollen mit Hilfe komplementärer Heilmethoden die Erfolge ihrer Therapie und damit ihre Lebensqualität sichern oder verbessern.

Durch komplementäronkologische Maßnahmen können Krankheitssymptome gelindert, aber auch Nebenwirkungen der klinischen Therapie gemildert und die Rehabilitation nach Operation, Chemotherapie oder Strahlentherapie unterstützt werden. Viele der komplementären Therapieformen beeinflussen die Immunfunktionen, wodurch eine deutliche Verbesserung der Befindlichkeit und Lebensqualität erreicht werden kann.

Komplementäre Maßnahmen sollten aber immer mit der konventionellen Therapie abgestimmt werden, um den Erfolg von Standardtherapien nicht zu gefährden.

Eine für jeden Krebspatienten individuelle, maßgeschneiderte Kombination der besten klinischen Methoden mit den langjährigen Erfahrungen der Naturheilpraxis bildet die Grundlage für unser Therapieziel:

Optimale Behandlungserfolge bei guter Lebensqualität!

Komplementäronkologische Behandlungsmethoden

Komplementäre Behandlungsmaßnahmen sind in der Regel aus der Erfahrungsheilkunde abgeleitet und gründen sich auf Erkenntnisse aus der Naturheilkunde, Immunologie, Molekularbiologie und Biochemie. Diese Maßnahmen umfassen:

Nahrungsergänzung:

- Gezielte Substitution von Mikronährstoffen
- Antioxidative Therapie

Immunmodulierende Therapien:

- Systemische Enzymtherapie
- Misteltherapie
- Mikrobiologische Therapie

Symptomorientierte Maßnahmen aus:

- Pflanzenheilkunde
- Homöopathie
- Akupunktur

Weitere Angebote des Krankenhauses:

- Ernährungsmedizin
- Psychoonkologie
- Bewegungstherapie
- Traditionelle Chinesische Medizin

